



INHALT

S. 34 In der Serie „Vereinsmeier“ erzählt Erdaw Miko von „Sonnenblume e.V.“ – einer Initiative, die äthiopischen Kindern hilft.

S. 35 Die Gemeinden St. Gereon und St. Hubertus verabschiedeten langjährigen Pastor Hans-Peter Kippels.

S. 36 „Bürgersolaranlage“ soll durch Energieeinsparungen auch soziale Projekte des Bürgerzentrums Vingst unterstützen.

In 15 Tagen einmal um die ganze Welt

Auftakt im Hövi-Land: 18. Auflage des dreiwöchigen Sommerspaßes

Von JOHANNA THELEMANN

VINGST. „Den Sommer ohne Hövi-Land kann ich mir gar nicht vorstellen. Ich kenne das ja schon so, seit ich auf der Welt bin“, sagt Judith Paetzold. Die Familie der 17-Jährigen ist nun zum 18. Mal dabei, wenn 550 Kinder ihre Ferien in der Zeltstadt hinter dem Vingster Freibad verbringen. Zusammen besuchten sie auch den ökumenischen Eröffnungsgottesdienst zum Auftakt der Veranstaltung.

Allgemeinmediziner Michael Paetzold hat seine Gemeinschaftspraxis in Kalk für die nächsten Wochen seiner Kollegin anvertraut und wird sich um die kleineren und größeren Blessuren der Teilnehmer und des Teams kümmern. „Zum Glück passieren fast immer nur harmlose Dinge; Schürfwunden und Insektenstiche“, berichtet er. Vor Jahren musste er einmal einen Unterschenkelbruch versorgen, „das war das Schlimmste, was je passiert ist. Wir haben hier im-



Stimmgewaltig: Sänger Ron White (r.) brachte etwas „weltliche“ Stimmung in den Eröffnungsgottesdienst. (Foto: privat)

Im Jahr 1994 ist die Kinderferienfreizeit „Hövi-Land“ durch eine **ökumenische Zusammenarbeit** der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden von Höhenberg und Vingst gegründet worden. Mittlerweile nehmen an der 18. Auflage des dreiwöchigen Sommerferienspaßes etwa **500 Kinder und Ju-**


Die Zeltstadt auf dem Gelände in der Nähe des Vingster Naturfreibades, Vingster Ring, hat es sich zudem zur Aufgabe gemacht, **integrativ zu wirken**, Kinder aller Kulturen und Herkunft sowie behinderte und nicht behinderte Kinder und Jugendliche zu betreuen. Dafür hat das Projekt bereits viel **Anerkennung in Köln und darüber hinaus** erhalten.



Jedes Jahr aufs Neue: Begeisterte Pänz im Hövi-Land.

Jugendliche zwischen sechs und 14 Jahren teil. Die Idee der Gründer war, Kindern aus den beiden Stadtteilen (Höhenberg und Vingst), die aus sozialen und finanziellen Gründen in den Ferien nicht in den Urlaub fahren können, einen attraktiven Ausgleich zu schaffen – und das zu sozial verträglichen Preisen.

Finanziert wird das Hövi-Land vor allem durch **private Spenden**. Die restlichen Kosten werden durch städtische Gelder sowie die Teilnehmerbeiträge gesichert. Mittlerweile hat das „Hövi-Land“ viele Freunde und Gönner in der Stadt.

 www.hoevi-land.de

mer sehr gute Schutzengel.“

Begleitet wurde der Arzt seit den Anfangsjahren von seiner Ehefrau Waltraud. „Wir haben schon früher in der Gemeinde zusammen Jugendarbeit gemacht“, erinnert sie sich. „Dann haben wir uns Hövi-Land angesehen und mit mehreren anderen jungen Familien zusammen entschieden, dass wir da mitmachen wollten.“ Die junge Mutter half damals zunächst im Café der Zeltstadt, später betreute sie den Mitarbeiter-Kindergarten. Hier können alle Teamer, deren Nachwuchs zu jung für die Gruppen ist, ihre Söhne und Töchter lassen. Denn erst mit sechs Jahren darf man so richtig am Hövi-Land teilnehmen.

Miriam Paetzold erinnert sich noch gut daran, wie das war. Heute ist sie 20, als Kleinkind kam sie mit ihren Eltern zur groß angelegten Ferienaktion. „Damals gab es noch nicht den Kindergarten, also bin ich einfach über den Platz gelaufen. Ich kannte alle, und alle kannten mich. Ich habe überall mitgemacht, wo ich durfte. Als ich dann zum ersten Mal Teilnehmerin war, war das sehr aufregend – und auch eine Umstellung. Plötzlich musste ich mich an die Regeln und Zeiten halten! Aber dafür hatte ich auch mehr Programm.“ Sobald sie 15 war, wurde sie, wie später auch ihre Schwester Judith, Gruppenleiterin. In diesem Jahr ist sie mit Mirjam Leydecker (22) als „Mottoministerin“ unterwegs.

» Wir haben hier immer sehr gute Schutzengel.«

MICHAEL PAETZOLD
„Hövi-Arzt“

„In 15 Tagen um die Welt“, unter diesem Slogan steht die Zeltstadt in diesem Jahr. Miriam und Mirjam füllen das Motto mit Inhalt. Eine Rallye und ein Fest haben sie vorbereitet. Auch im Gottesdienst thematisierten Jörg Wolke und Tho-

RAHMEN-PROGRAMM

Das Senioren-Sommer-Fest

Singen mit Ludwig Sebus heißt es in diesem Jahr am Sonntag, 15. Juli, von 14 bis 18 Uhr auf dem diesjährigen Senioren-Sommer-Fest auf dem Hövi-Gelände am Vingster Naturfreibad. Beginn um 14 Uhr mit einer Ökumenischen Feier (Pfarrer Wolke, Thomas Burgmer), an die sich vielfältige Mitmachaktivitäten und ein buntes Kulturprogramm bis 17 Uhr anschließen. Daneben wird es viele Mitmach-Möglichkeiten geben. Während des Nachmittags gibt es einen kostenlosen Fahrdienst aus Ostheim ab 13 Uhr: KVB-Haltestelle Ostheim (Rundhaus) zum Hövi-Gelände und zurück. Für Gruppen, die sich

mas Burgmer das Motto. Burgmer ist Pastoralreferent der katholischen Gemeinde St. Theodor und St. Elisabeth, Wolke ist Pfarrer der evangelischen Gemeinde Vingst-Neubrücke-Höhenberg. „Wir lernen viele fremde Kulturen kennen. Aber so unterschiedlich sie alle sind: Wir stehen unter einer gemeinsamen Verheißung“, so der Protestant. Wolke und Burgmer bezogen sich in ihrer Predigt auf die alttestamentarische Geschichte von Ruth, die keine gebürtige Israelitin war, sondern nur durch Heirat dem Volke Israels angehörte, dennoch aber seinem Gott vertraute.

Passend zum Motto begrüßten die Geistlichen im Gottes-

dienst Gäste, die tatsächlich fast um die ganze Welt gereist sind für diesen Augenblick: eine Gruppe Südafrikaner aus einer Gemeinde in Winterton, die eng mit den Protestanten aus Höhenberg, Vingst und Neubrück vernetzt ist, seitdem ihre Pfarrerin Elke Carryhill hier vor einigen Jahren das Vikariat ableistete.

Noch einmal ganz weltlich wurde es dann, als das aktuelle Hövi-Land-Shirt vorgestellt wurde. Alljährlich wird mit Spannung erwartet, in welcher Farbe es jeweils erscheint. „Camel“ heißt sie in diesem Jahr und erinnert an Senfgelb. „Manche mochten es, andere nicht – aber das ist jedes Jahr so“, schmunzelt Wolke.

anmelden, kann auch ein Abholdienst am Haus erfolgen. Behindertenfahrdienste auf Anfrage. Mitfahrwünsche möglichst vorher melden! Ansprechpartner für Ostheim ist Rolf Blandow unter der Rufnummer 222 878 0. Für die übrigen Stadtteile bitte Christof Wild, unter der Kölner Rufnummer 87 21 10 anrufen.

Fußballspiel

„Leiter gegen Mitarbeiter“ – Traditionell treten die beiden Mannschaften gegeneinander an. Am Mittwoch, 18. Juli, um 19 Uhr steigt der „Gipfel“ auf dem Sportgelände des TuS Köln rrh., Merheimer Heide.

Mottofest

Freitag, 20. Juli, um 19 Uhr findet

das Fest zum diesjährigen Motto „In 15 Tagen um die Welt“ auf dem Hövi-Gelände statt.

Abschlussfest, Abbau und Danketag

Zum Abschluss des diesjährigen Hövi-Landes wird am Freitag, 27. Juli, ab 15 Uhr in der Hövi-Zeltstadt, am Vingster Naturfreibad noch einmal richtig gefeiert. Am Tag drauf, Samstag, 28. Juli, werden die Zelte, Bühnen und sonstigen Anlagen ab 8 Uhr den ganzen Tag über abgebaut. Freiwillige Helfer sind wie immer erwünscht. Am Montag, 30. Juli, schließt sich dann der „Danketag“ an. Für nähere Infos dazu bitte ans Organisationsteam Hövi-Land wenden unter Ruf 4602513 oder E-Mail orga@hoevi-land.de.